

teilhaben

JAHRESBERICHT 2024



INHALT

2	Impressum
3	Zeitlos gut
4	Bunt wie die Natur
6	Teil einer Gemeinschaft sein
7	BENE WOHL!
8	Kunst im ZentrumsTräff
10	Grillplausch beim alten Waldhüsli
11	Zeit schenken
12	Süsse Gefühlsexplosionen
14	Mis Guggerührli
15	Büchertipps
16	Pilotprojekt Ankerplatz Demenz Fricktal
17	Mein 1. Jahr im Vorstand
18	Jahresrechnung 2024
19	Revisionsbericht
20	Wir bedanken uns



VORSTAND



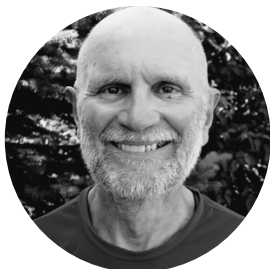
Suzanne Weingart
Präsidium / Projekte



Andreas Köchli
Finanzen



Heidi Rapold
Programm-
gestaltung



Paul Burkhardt
Mitgliederpflege



Salije Müller
Marketing

Verein teilhaben
Zentrumstrasse 13
4323 Wallbach



teilhaben.ch
061 863 00 46
verein@teilhaben.ch

Danke für Ihre Spende auf IBAN CH37 8080 8006 1123 4376 1

ZEITLOS GUT

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte und Zugewandte

Nun halten wir den Jahresbericht von 2024 in den Händen. Es ist schon erstaunlich, wie schnell auch dieses Jahr vergangen ist. Unwillkürlich kommt einem da der Zweizeiler von Wilhelm Busch in den Sinn, der da lautet

«Einszweidrei, im Sauseschritt
läuft die Zeit, wir laufen mit.»

Es lief aber auch einiges bei uns! Bestehende Angebote haben sich weiter etabliert. Die Schar der Teilnehmenden wächst. Neue freiwillig Helfende konnten wir in unserem Kreis willkommen heissen.

Auch haben wir probeweise den «Suppen z'Mittag» eingeführt. Er wird so gut besucht, dass wir ihn gerne als regelmässiges Angebot im nächsten Programm aufnehmen.

Im Sommer fand ein «Grillplausch für alle beim alten Waldhüsli» unter Federführung von Nane Keller und Dieter Roth jun. statt. Da er grossen Anklang fand, erwägen die InitiatorInnen eine Wiederholung im 2025.

Bei allen Veränderungen und Wechseln gibt es aber auch Konstanten bei uns. Nämlich den Spass und die Freude bei unserem Wirken. Der Humor ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil. Es heisst nicht ohne Grund «lachen ist Balsam/Medizin für die Seele».

So schliessen wir gutgelaunt das Jahr 2024 ab.

Heidi Rapold

BUNT WIE DIE NATUR

Unser Programm



Im 2024 konnten wir wieder einen bunten Mix von Veranstaltungen anbieten. Einige dieser Anlässe sind schon von Anfang an dabei, wie z. B. Erzählcafé, Mittagstisch und Stubete.

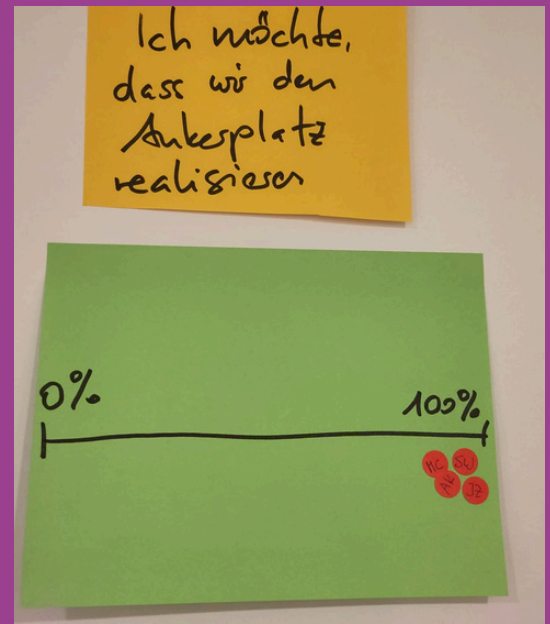
Sehr grosser Beliebtheit erfreut sich der Kaffeege, der am Donnerstag stattfindet und von immer mehr Menschen besucht wird. Er ist aus Wallbach nicht mehr wegzudenken.

Bei den Treffen ist immer wieder herauszuhören, dass das Miteinander wohltuend ist. Das Zusammensitzen, sich unterhalten, Andere neu oder besser kennenzulernen ist ein wichtiger Aspekt bei allen Treffen. Nicht selten entstehen neue Freundschaften.

Nach den Projekten «ZentrumsTräff» und «Hopp-la im Fricktal» ist bereits das dritte gemeinsame Projekt mit dem Spitex Förderverein Fricktal gestartet.

Unser Programm ist «nicht in Stein gemeisselt», sondern passt sich den Wünschen und Bedürfnissen an und entwickelt sich stetig entlang der Teilhabe-Idee weiter.

Wir schliessen ein ereignis- und abwechslungsreiches 2024 ab und freuen uns auf ein genauso interessantes 2025.



TEIL EINER GEMEINSCHAFT SEIN

Neu im TräffTeam

Mein Name ist Marlène Merkle. Ich wohne seit 35 Jahren in Wallbach. Nach 43 ½ Jahren Schuldienst bin ich seit letzten Sommer pensioniert. Mein beruflicher Alltag liegt hinter mir und eine neue Lebensphase hat für mich begonnen. Diese neue Freizeit verstehe ich nicht nur als Ruhestand, sondern als Gelegenheit, mich sinnvoll und aktiv in die Gesellschaft einzubringen.



Nachdem ich vom ZentrumsTräff gelesen hatte, schaute ich dort vorbei, trank Kaffee und lernte neue Leute kennen.

Jemand vom TräffTeam fragte mich, ob ich mithelfen würde. Ich habe gerne zugesagt. Der Verein teilhaben bietet mir die Möglichkeit, Teil einer Gemeinschaft zu sein, neue Bekanntschaften zu knüpfen und mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten, die ähnliche Werte teilen.

Mir gefällt es.



BENE WOHL!

Soziale Teilhabe leben

The logo for 'benevol' is displayed in a white rectangular box with a slight drop shadow. The word 'benevol' is written in a lowercase, sans-serif font, with the 'b' and 'e' in red and the remaining letters in black.

Im 2024 ist der Verein teilhaben dem Verein benevol Aargau beigetreten. Ein konsequenter Schritt, nachdem unsere Gemeinschaft von Jahr zu Jahr wächst.

Formelles freiwilliges Engagement nimmt in der Schweiz kontinuierlich ab. Die Gründe sind vielfältig und liegen u.a. in der veränderten Mobilität, dem Freizeitverhalten oder dem Eingehen von Verbindlichkeiten. Dabei darf nicht vergessen werden, dass gleichzeitig die informelle Freiwilligenarbeit in der Familie stetig wächst, z.B. in der Betreuung und Begleitung von Enkelkindern oder betagten Eltern und Grosseltern.

Bewusst sprechen wir in unserem Verein von Teilhabe und nicht von Freiwilligenarbeit. Zu nahe wären wir sonst an der Verpflichtung, vordefinierte Aufgaben kostenlos übernehmen zu müssen, um bezahlte Fachkräfte zu entlasten. Teilhabe hingegen bedeutet, dass wir unsere Zukunft gemeinsam gestalten und wir alle darin vorkommen wollen. Und, dies ist uns sehr wichtig, dass wir agil und flexibel unterwegs sind, entlang unserer Möglichkeiten und unserer Begeisterung.

Wir schlagen einer sich rasant verändernden Welt ein Schnippchen und sind in Begegnungsräumen tätig, in denen Algorithmen noch nicht aktiv sind. In diesen Freiräumen entstehen neue Begegnungen, wird Interesse aneinander geweckt, entfaltet sich Veränderung. Es entstehen Sinnhaftigkeit, Vertrauen in die eigenen Kräfte, Wohlwollen, und das alles macht auch noch Spass.

Mit der Mitgliedschaft bei benevol können wir nun zusätzlich an einer schweizweiten kraftvollen- und kraftspendenden Engagement-Identität teilhaben. Wir sind nun Mitglied einer Organisation, die sich seit 25 Jahren für die Stärkung der Zivilgesellschaft einsetzt; es ist der Kitt, der uns zusammenhält.

Suzanne Weingart



Therese Lurvink «...mal mir die Welt farbig» · 2010

KUNST IM ZENTRUMSTRÄFF

Es gelingt ausgezeichnet! Viktoria Roth und Erika Straehl begeben sich regelmässig mit viel Gestaltungsfreude auf die Suche nach Künstlerinnen und Künstlern. Zweimal im Jahr können wir dadurch eine neue Ausstellung geniessen. Ein herzliches Dankeschön an die Beiden!

FENSTERFLÜGEL, DIE SICH ÖFFNEN

Kunstaussstellung Therese Lurvink

In der ersten Jahreshälfte durften wir teilhaben am Kunstwerk von Therese Lurvink, die unter anderem sagt «Meine Bilder sollen Durchblicke sein auf Landstriche und Horizonte. Fensterflügel, die sich öffnen zu den Hinterhöfen und –gründen hin.»

Am Ende der Ausstellung hat Therese die Arbeit des Vorstandes, des TräffTeams und der Besuchenden auf eine wunderbare Art und ganz grosszügig gewürdigt; wer wollte, durfte sein Lieblingsbild zu einem stark gesenkten Preis erwerben. Nun hängen die Bilder von Therese in unseren Stuben und öffnen Fensterflügel hin nicht nur zu dem, «was ich sehe, sondern was ich in Erfahrung gebracht habe». Herzlichen Dank Therese!

Suzanne Weingart

JAHRESZEITEN- BÄUME

Bilderausstellung der Kindergartenkinder

Man war sich einig an jenem Donnerstagvormittag im Kafiege: «Das isch jetz eifach schön gsi!» - «Die ville Chind händ's ganz guet gmacht!» Es herrschte nämlich ein fröhliches, quirliches Gedränge beim Besuch der Kindergarten-Kinder im ZentrumsTräff. Die Wände waren frisch geschmückt mit den Zeichnungen der jungen Künstlerinnen und Künstler.



Sie haben die Bilder zum Thema «Jahreszeiten-Bäume» und «Fasnacht» eigens zur Verschönerung des Raumes geschaffen und bekamen dafür viel Applaus. Geklatscht wurde auch für die frohen, mit Hingabe vorgetragenen Lieder. Nach ihrem Auftritt verschoben sich die Kindergärtler zum Spielplatz gegenüber, wo sie mit Glacé belohnt wurden. Zurück blieben zufriedene Kafiege-Gäste und ganz viele Bilder, die nun das Lokal wohnlicher machen.

Dieter Roth sen.

GRILLPLAUSCH BEIM ALTEN WALDHÜSLI



Wir vom Vorstand weisen immer wieder darauf hin, dass wir offen sind für Ideen und Vorschläge. Gesagt, getan! Zwei junge Menschen aus Wallbach nahmen uns beim Wort. An die Beiden wurde seitens einer alteingesessenen Wallbacherin der Wunsch herangetragen, beim alten Waldhüsli ein Grillieren für alle zu organisieren. Der Ort weckt bei vielen liebevoll gewonnene Erinnerungen. Der Anlass war ein voller Erfolg - mit der Bitte an das OK, es nicht bei einem Mal zu belassen.

Heidi Rapold

ZEIT SCHENKEN

Segnungsfeier zum Welt Alzheimertag

Am 10. November fand die ökumenische Segnungsfeier in der reformierten Kirche in Stein statt. «Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben», so lautete das Motto.



Die Feier begann damit, dass man sich Gedanken zum Gebrauch von Taschentüchern machte. Warum nicht «en Chnopf is Nastuech mache», der uns daran erinnert, dass wir auf Gott vertrauen dürfen? Als Predigttext diente die Geschichte von der Speisung der 5000.

Damals haben viele das Wenige, das da war, geteilt. Teilen auch wir - auch mit dementen Menschen! Solche Begegnungen sind bereichernd. Schenken wir Zeit! Auch wenn es wenig ist, schlussendlich ist es genug.

Gerne benutzten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Gelegenheit, am abschliessenden, sehr berührenden Segnungsritual teilzunehmen. Mike Koch, Stephan Feldhaus, Berthold Keßler und Viktoria Roth sprachen für Jede und Jeden einzeln die Bitte um Gottes Segen aus und begleiteten das Anliegen durch Salbung mit einem wohlriechenden Öl.

Der Anlass wurde musikalisch umrahmt von Michael Felix an der Orgel und von Priska Herzogs Handorgelspiel. Beim anschliessenden Suppe-Essen sass man zusammen und pflegte Gemeinschaft. Zahlreiche Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich dabei in Küche und Service nützlich.

Dieter Roth sen.



SÜSSE GEFÜHLSEXPLOSIONEN

Hopp-la im Fricktal

Glücksmomente durch Begegnung

Die älteren Semester unter uns erinnern sich an den glücksseligen Moment, wenn ein Brausebonbon im Mund explodierte. Genau so fühlen sich Hopp-la Lektionen an! Jedes Zusammensein überzieht unsere Herzen mit einer überraschenden Süsse, die lange anhält und uns höchst zufrieden zurücklässt. Wir staunen, dass Menschen aus vier Generationen das Zusammensein so geniessen und es kaum erwarten können, sich in einer Woche wiederzusehen.

In allen Menschen wohnt ein Sorgemotiv, das nach Erfüllung drängt. Die Empathiefähigkeit muss Gelegenheiten bekommen, damit sie sich entfalten kann. Kinder profitieren von solchen Begegnungen, da sie ausserhalb ihrer Familie selten mit hochaltrigen Menschen in Kontakt sind. Aber auch ältere Menschen, die in einer Institution wohnen, erhalten nur noch selten eine Möglichkeit, anderen etwas Gutes zu tun.

Was wir nach vielen gemeinsam verbrachten Stunden ebenfalls erleben; das Sorgemotiv bleibt auch bei Demenz erhalten. Es scheint in der Würde des Menschen verankert zu sein.



In den Hopp-la Lektionen erleben wir, wie ein kleines Kind das Kissen zurechtrückt, das den gelähmten Arm einer alten Frau im Rollstuhl stützt. Wir sehen, wie die Hände einer hochbetagten Frau sorgfältig die zu langen Pullover Ärmel einer Dreijährigen umschlagen. Es sind alltägliche Handlungen, manchmal kaum wahrnehmbar, aber sie haben eine Wirkung auf unser Wohlbefinden und auf unsere Fähigkeit, Wohlwollen zu empfinden und Zuneigung zu verschenken und entgegen zu nehmen.



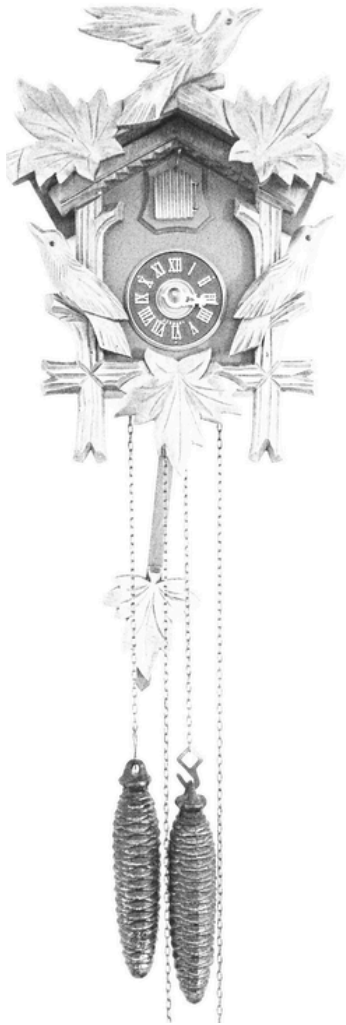


Das Projekt «Hoppla im Fricktal - Glücksmomente durch Begegnung» wurde vom Verein teilhaben gemeinsam mit dem Spitex Förderverein Fricktal, der Stiftung Hopp-la, dem Departement Gesundheit & Soziales des Kanton Aargau und vielen Sponsoren initiiert. Wir konnten Hopp-la Angebote an den Standorten Frick, Rheinfelden und Stein aufbauen und werden sie nach Projektende, Mitte 2025, in Regelangebote überführen.

Allen, die als Teilnehmende, Kursleitende- und assistierende, Raumeinrichtende, Heimleitende, Bringende- und Wiederabholende und als Finanzierende dieses bezaubernd wertvolle Begegnungserlebnis ermöglicht haben, ist an dieser Stelle von Herzen gedankt!

Suzanne Weingart, Projektleitung

MIS GUGGERÜHRLI



Min liebe Gugger a dr Wand
was hesch du alles gseh
sit du hangschi i mir Stube drin
a Freud, Sorg und Weh

Du hesch dini Zeiger laufe loh
i schöner und truriger Zyt
hesch mer z'verstah gä: heb Geduld
hesch mi begleitet, Schritt für Schritt!

Und isch mer mängisch s'Härz so schwer
und ha überhaupt kei Muet
denn seisch du mir mit liisem Klang:
«s'wird alles wieder guet»

Rösli Obrist, 2018

BÜCHERTIPPS



Die Stille der Savanne Heike Franke

Dieser Roman ist einer meiner liebsten Bücher. Deshalb lese ich ihn in jährlichen Abständen gerne wieder. Mich fasziniert, dass die Geschichte in Kenia „spielt“ und das weite Land und die Bewohner/innen so authentisch beschreibt, als sei man selbst dort.

Ich schätze Afrika sehr, konnte ich selbst durch zwei berufliche Kurzaufenthalte 1986 und 2001 unvergessliche Eindrücke sammeln.

Die Aussage auf dem hinteren Buchdeckel: „Manchmal muss man fortgehen, um bei sich selbst anzukommen“ erzählt die Geschichte der dreissigjährigen Berlinerin Alexandra, die nach einer Liebeskrise in Berlin auf Umwegen in Kenias Savanne seit langem wieder zu sich selbst findet und unverhofft der Liebe Ihres Lebens begegnet.

Päuli Burkhardt

Die verborgene Tochter Soraya Lane

Dieser wunderschöne, romantische Roman lädt zum Träumen ein.

Eigentlich hat Georgia wenig Interesse an der mysteriösen Schachtel mit dem Namen ihrer Grossmutter, die ihr von einem ehemaligen Frauenhaus in London übergeben wurde. Doch der wunderschöne rosafarbene Edelstein in der Schachtel lässt sie nicht los. Ein Hinweis führt Georgia schliesslich an den Genfer See, wo sie den attraktiven Juwelier Luca kennenlernt. Er sucht seit Jahren nach dem Stein, der einst Teil eines königlichen Diadems war.



Wo sich mächtige Alpengipfel im funkelnden Wasser spiegeln, entdecken Georgia und Luca die Geschichte einer tragischen Liebe.

Der Roman spielt in zwei Zeitebenen. In der Gegenwart sucht Georgia Antworten auf ihre Fragen. In der Vergangenheit wird erzählt, was in den 1950er Jahren geschehen ist und woher dieser schöne Edelstein stammt. Der Roman, sowie weitere Bücher von Soraya Lane, können in der Bibliothek Wallbach ausgeliehen werden.

Corina Forrer

PILOTPROJEKT ANKERPLATZ DEMENZ FRICKTAL

Ein Freizeitangebot für Jungbetroffene

Im Kanton Aargau sind 11'560 Personen an einer Demenz erkrankt. Geschätzte 600 von ihnen sind vor dem 65. Lebensjahr betroffen.

Menschen mit Demenz kommen im Alltag Strukturen und Orientierung abhanden, das soziale Eingebundensein leidet. Bekannte, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen ziehen sich zurück, oft als Folge von Unsicherheit und Überforderung. Isolation und Verlust von Lebensqualität sind die Folge davon.

Wir haben im 2024 eine Projektstudie gemacht und beschlossen, ein Freizeitangebot für jung an Demenz erkrankte Menschen aufzubauen. Wo, wenn nicht bei uns im ZentrumsTräff in Wallbach, könnte eine solche Idee ihren Platz finden. Der Ankerplatz öffnet voraussichtlich Mitte 2025 jeden Mittwoch seine Türen für Jungbetroffene, die in der Region Fricktal leben und ca. zwischen 50 und 70 Jahre alt sind.



Der Ankerplatz soll ein Ort werden, wo sich Menschen mit und ohne Demenz freiwillig engagiert treffen und gemeinsam den Tag gestalten mit Einkaufen, Kochen, Essen, mit Spaziergängen, Ausflügen, mit kreativen Tätigkeiten, für Austausch und Erholung.

Gemeinsam bilden wir das Team «Mitgestaltende» und werden beim Aufbau des Angebots von Fachkräften unterstützt. Das Pilotprojekt dauert zwei Jahre und ist während der Projektlaufzeit für alle Teilhabenden kostenlos.

Wir bedanken uns von Herzen bei der Wohnbaugenossenschaft im Zentrum, die uns den Raum neu auch mittwochs zur Verfügung stellt, beim Spitex Förderverein Fricktal, der die Projektstudie finanziert hat und uns, vorbehaltlich des Beschlusses seiner Mitgliederversammlung, weiter finanziell unterstützen wird und bei allen, die uns bei Aufbau und Betrieb behilflich sein werden.

Das Projektteam: Marianne Candreia Alzheimer Aargau, Andreas Köchli, Brigitte Scartazzini, Jeannette Zumsteg, Suzanne Weingart Projektleitung

MEIN 1. JAHR IM VORSTAND

Wie schnell die Zeit vergeht

Seit einem Jahr bin ich Mitglied im Vorstand von «teilhaben».

Wie habe ich dieses Jahr empfunden?

Was habe ich in dieser kurzen Zeit erleben dürfen?

Was hat mich besonders beeindruckt? Hat mir etwas absolut nicht gefallen?

Die letzte Frage kann ich mit einem klaren NEIN beantworten! Ich habe das letzte Jahr als sehr abwechslungsreich empfunden. Dies geht nicht nur auf das «Konto» meiner beiden Hunde Zimt und Bruce.



Im Vorstand haben wir die Aufgaben je nach Fähigkeiten verteilt. Dies schliesst aber nicht aus, dass wir uns regelmässig treffen, austauschen und unterstützen. Zugute kommt da vielleicht der Umstand, dass wir von Alter und Hintergrund verschieden sind, aber auch stets offen für Neues und Veränderungen. Ich freue mich auf ein spannendes 2025.

Heidi Rapold



Wenn euch unser Verein anspricht - meldet euch gerne.

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet statt am

Donnerstag, 8. Mai 2025 18:00 – 18:30 Uhr im ZentrumsTräff, Wallbach

Auch Gäste sind herzlichst willkommen!

Gemeinsam geniessen wir anschliessend ein Teilete-Buffer.

Mit grosser Vorfreude aufs Wiedersehen. Vorstand Verein teilhaben

JAHRESRECHNUNG 2024

Erfolgsrechnung 01.01.2024 - 31.12.2024

AUFWAND	2024	Vorjahr
Veranstaltungen	3'274.55	4'345.35
Hopp-la Fit Wallbach		1'360.60
Operativer Aufwand	3'274.55	5'705.95
Öffentlichkeitsarbeit	2'074.54	2'662.57
Betriebsaufwand	844.89	1'064.20
Abschreibungen	700.00	520.00
Strukturaufwand	3'619.43	4'246.77
Projekte	3'595.75	8'541.25
Projekte mit SFF	41'076.95	40'437.20
Projektaufwand	44'672.70	48'978.45
Total Aufwand	51'566.68	58'931.17
ERTRAG		
Programm	2'677.45	1'774.00
Operativer Ertrag	2'677.45	1'774.00
Mitgliederbeiträge	2'270.00	2'600.00
Spenden	6'652.00	13'968.50
Zinsertrag	80.53	54.75
Strukturertrag	9'002.53	16'623.25
Projekte	3'215.85	5'167.05
Spenden (zweckgebund.)	39'176.15	37'400.00
Projektertrag	42'392.00	42'567.05
Total Ertrag	54'071.98	60'964.30

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVA	2024	Vorjahr
Kasse	703.48	182.15
Bank	67'127.92	62'409.46
Umlaufvermögen	67'831.40	62'591.61
Maschinen und Apparate	1'456.15	1'224.70
Anlagevermögen	1'456.15	1'224.70
Total Aktiva	69'287.55	63'816.31
PASSIVA		
Kreditoren	21'723.25	24'086.10
Passive Rechnungsabgr.	14'928.79	9'600.00
Fremdkapital	36'652.04	33'686.10
Eigenkapital am 1.1.2024	30'130.21	28'097.08
Gewinn	2'505.30	2'033.13
Eigenkapital	32'635.51	30'130.21
Total Passiva	69'287.55	63'816.31
Gewinn / Verlust	2'505.30	2'033.13

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2024

zuhanden der Mitgliederversammlung des
Vereins teilhaben, Ob den Reben 22, 4323 Wallbach

Ich habe die Rechnung des Vereins teilhaben für das Jahr 2024 mit Abschluss per 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 51'566.68 und einem Ertrag von Fr. 54'071.98 mit einem Gewinn von Fr. 2'505.30. Das Eigenkapital beträgt Fr. 32'635.51 per 31. Dezember 2024.

Die ausgewiesenen Salden der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sauber und korrekt geführt.

Ich beantrage der Mitgliederversammlung, die Rechnung 2024 in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Kassier, Andreas Köchli, und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen. Ich bestätige, dass ich die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Olten, 19. Februar 2025



Dr. Jürg Neck

WIR BEDANKEN UNS

DANKE JÜRG

Wir verabschieden unseren Revisor Jürg Neck

Wir hatten keinen blassen Schimmer von Vereinsführung, als wir den Verein teilhaben im 2016 gegründet haben.

Lieber Jürg, was für ein grosses Glück, dass du uns damals deine Unterstützung angeboten hast. Es hat uns enorm entlastet, die Kontrolle der Buchführung in professionellen Händen zu wissen und mit dir gemeinsam verantwortungsvoll und sorgfältig die Mitgliederbeiträge und Spenden zu verwalten. Du hast uns mit deiner pragmatischen Arbeitsweise und deiner interessierten Zugewandtheit weit mehr geschenkt als Finanzexpertise. Nun hast du unsere Jahresrechnung zum letzten Mal revidiert. Wir danken dir von ganzen Herzen für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

DANKE VERENA UND MARGRITH

Zwei neue Revisorinnen stellen sich zur Wahl

Verena Keigel und Margrith Bieli, beide aus Wallbach, arbeiten mit grossem Engagement im TräffTeam mit. Beide kennen sich im Finanzwesen aus und wir freuen uns sehr, dass ihr sofort zugesagt habt und euch als Revisorinnen an der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl stellt. Herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und bitten die Vereinsmitglieder, Verena und Margrith an der Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2025 als Revisorinnen für die Jahresrechnung 2025 zu wählen.

DANKE RUEDI

Unser Vereinsmitglied Ruedi Zumsteg ist am 18.02.2024 gestorben.

Gemeinsam mit Trudi hat er viele unserer Veranstaltungen musikalisch bereichert.



DANKE TRÄFFTEAM

Wie ein Uhrwerk läuft



TräffTeam: Heidi, Käthi, Margrith, Viktoria, Verena, Dieter, Rösli, Cécile, Heinz, Erika, Reto, Päuli,
es fehlen: Theresa, Esther und Markus

Die **Begeisterung** ist der **Aufzug**, von dort kommt die Energie.

Die **Zuverlässigkeit** ist die **Feder** und

die **Flexibilität** das **Getriebe**.

Die **Achtsamkeit** gleicht aus wie die **Hemmung**.

Der **Schwung** kommt aus der **Unruh** und

die **Zusammenarbeit** beeinflusst das **Zeigewerk**.

Keine Komponente darf fehlen, sonst steht die Uhr still.

**Und die Schönheit des Uhrwerks kommt aus dem Herzen.
Ein herzliches Dankeschön an alle,
die unsere Teilhabe so wunderbar am Laufen halten!**

TEILHABEN IM ALTER

Raum für Generationen
im Fricktal



www.teilhabe.ch